

Vermischte Verlautbarungen.

1. 1242.

Erklärung.

Joseph Röst, angeblich angehender Baumeister in Gilly, hat in seiner politischen Unüberlegtheit im „Anhang zur Laibacher Zeitung“, Nr. 79, vom 1. Juli d. J., eine „offene Erklärung“ gegen mich geschleudert, worin er angibt, daß ich in einer angesehenen Familie mir entehrende Worte gegen seine Person und Familie erlaubt habe, die er als niedrige Lügen erklärt, und sich verlauten läßt, in Zukunft ohne alle Rücksicht Schritte einzuleiten, die seine Ehre rechtfertigen sollen.

Auf alles dieses finde ich nichts weiter zu erwiedern, als: Die öffentliche allgemeine Meinung in Gilly, Graz, Sagor, Littay, Poganig und überhaupt, wo Röst sich aufhielt, hat ihn genugsam gerichtet, da er überall mit eben nicht den besten Zeugnissen abgefertigt wurde. Wenn ich daher in der fräglichsten Familie irgend eine Aeußerung gegen ihn vorgebracht haben sollte, so steht mir das ganze Sann- und Savethal als Zeuge, daß es die erwiesene Wahrheit und nicht Lüge war. Es ist das Zeichen entweder einer gränzenlosen Dummheit und sogenannten Naivetät, oder aber einer thörichten Annahme, wenn so ganz charakterlose Schwindler, wie ein Joseph Röst, es wagen, Jemanden öffentlich gegen sich selbst herauszufordern, da sie ja auf diese Art die Waffen nur gegen sich selbst gebrauchen. Wie aber mehrbenannter Joseph Röst Schritte zur Vertheidigung seiner Ehre einzuleiten gedenkt, bleibe mir ein Räthsel; denn wie kann man etwas vertheidigen, was man lange nicht mehr hat? — — —

Am 15. Juli 1848.

Joseph von Bado,
Bau-Assistent.

3. 1221. (2)

Vorbereitungsunterricht

für das Gymnasium wird ertheilt, auch Kostzöglinge werden aufgenommen, worüber das Nähere im Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

3. 1212. (2)

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Nr. 23 in der Gradtscha, nächst dem Getreidemarktplatz, ist im Erdgeschoße eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, geräumiger Speis, Holzlege, 2 Kellern, 2 Magazinen, 1 Stall und 1 Garten zu Michaeli 1848 zu vermieten, welche Localitäten zum Getreidehandel und Wirthshause sehr geeignet sind. — Das Nähere hierüber erfährt man im Hause Nr. 79 an der Wienerstraße beim Hauseigenthümer.

3. 1210. (2)

Auf der Polana, Haus-Nr 16, sind auf künftigen Michaeli 3 Wohnungen zu vermieten: 2 bestehend aus 3 Zimmern und eine mit 2 Zimmern; die eine kann auch täglich bezogen werden. — Auskunft ertheilt der Eigenthümer zu ebener Erde beim Wasser.

3. 1222. (2)

Auf der Polana Nr. 10 ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege, gleich oder auf Michaeli in Miete zu vergeben.

Liebhaber belieben wegen des Näheren im 1. Stocke sich anzufragen.

3. 1235. (1)

Wirthshaus = Localitäten = Vermietung.

Im Hause Nr. 68 in der Kapuziner-Vorstadt, nächst der neuen Welt, sind für die kommende Michaelizeit nachstehende, zum Gasthausbetriebe wohl gelegene Localitäten (zu ebener Erde und im 1. Stock), als: 2 geräumige Zimmer, 2 mittlere Zimmer, 1 Cabinet, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Speise, 2 unterirdige Keller sammt Weinfässern auf 300 Eimer, dann 2 Stallungen auf 40 Pferde, dabei 1 großer Hofraum, 1 großer Garten, ferner auf Verlangen auch die zum Realitätencomplex gehörigen Aecker, zusammen von 20 Merling Ansaat, und 1 Wiesenantheil sammt Harpfen, Dreschboden und Schupfen, überdies Meierüstung und verschiedene Wirthschafts-Wägen — in Miete und respective Pacht zu überlassen.

Nähere Auskünfte werden im Hause daselbst mündlich oder auf portofreie Briefe ertheilt.
Laibach am 16. Juli 1848.

3. 1220. (2)

Sichere und schnelle Heilung gegen die äußeren Krankheiten der Füße und nachstehende bewährte neu erfundene Heilmittel.

Unterzeichneter empfiehlt einem hochverehrten Publicum seine bekannte Heilmethode, die bösarligsten **Gühneraugen, eingewachsne Nägel der Fußzehen und Frostbeulen (Gefrore)** in wenigen Minuten, ohne den Leidenden den geringsten Schmerz zu verursachen, sicher und gründlich gegen sehr billiges Honorar zu heilen.

Ferner empfiehlt er seine durch medicinische Facultätsbehörden mit Gutachten aceminierten neu erfundenen Heilmittel, als: gegen **Sommerflecken, Warzen**, gegen den heftigsten **Zahnschmerz**, so auch kränklische **bleichsüchtige Angefichter**, durch bloße Waschung von unschädlichen Pflanzenstoffen, eine lebhaftere, gesunde, jugendliche Gesichtsfarbe zu geben, wie auch seine äußerst bewährte **Haarschmuck-Pomade**, welche in kurzer Zeit das Wachsthum der Kopfhaare, Schnurr- und Backenbaarte sicher befördert, und das Ergrauen und Ausfallen der Haare verhindert.

Besuche von Leidenden für Curen empfängt derselbe von 8 Uhr Vor-, bis 1 Uhr Nachmittags im Gahhof „zur Stadt Wien“ Zimmer Nr. 5. Der Aufenthalt ist nur kurze Zeit.

Ignaz Vigh,
jubil. Professor.

3. 1231. (1)

Kriegs = Schauplatz im lombardisch-venetianischen Königreiche bis mit heute ergänzt.

Jedem Zeitungsleser liefert durch diese „höchst billige Zeitkarte“ Herr Maschek's Künstlerhand etwas „Gelungenes“, allen Anforderungen mittelst größter Genauigkeit und geographisch-statistischen Beigaben entsprechend.

In schöner, leserlicher, moderner Schrift sind darauf ersichtlich:

Hauptstädte	Fahrwege	Colorirt	geographisch-statistisch-folgender	Venedig	Como	
Städte	Fußwege	1848.		Verona	Mailand	
Markte	Eisenbahnen	Nur		Udine	Pavia	
Dörfer	Landes-	12 Kreuzer.		Padua	Lodi	
Festungen	Regierungs-	Nebst andern		Vicenza	Bergamo	
Forts	Delegations-	Karten zu 20 fr. 30		Treviso	Brescia	
Chaussees	Gränzen	fr. und 2 fl.		Novigo	Cremona	
Landstraßen	u. s. w.			Vestuno	Mantua	
				Bastellino	re. re.	

Vom 17. Juli angefangen zu haben bei **Georg Lercher in Laibach und Carl Sochar in Görz.**

3. 1196 (2)

Johann Giontini, Buchhändler in Laibach,
nimmt auf nachstehenden Grazer-Charivari Bestellungen an:

Rolltönendere (vom Juli 1848 an) mit Bilderbeigaben

Täglich für 2 fr., monatlich für 40 fr., im Voraus gegen Schein, und erhalten Vorauszahler am Schluß jeden Monats ein **Zeitbild, Caricatur** u. s. w. als Prämie.

Redacteur: **Carl Auchner.** Erscheint seit 22. Mai. Verleger: **Ed Ludewig.**

Mit welcher unerbitlichen Geißel in diesem politischen Grazer Morgenblatte der Pöps bekämpft wird, wie schnell das Neueste aus Wien, Prag, vom Kriegsschauplatz u. s. w. darin Aufnahme findet, darüber herrscht nur eine Stimme. Jeden Morgen um 8 Uhr (Son- und Feiertage ausgenommen) wird dieser neue Charivari in Graz ausgegeben. Für Auswärtige ist der tägliche Bezug durch deren nächstes Postamt am vortheilhaftesten und äußerst billig (halbjährig 4 fl. 48 fr. und vierteljährig 2 fl. 24 fr.), da keine Couvert-Gebühren abgenommen werden, also unstreitig **Steiermark's**

billigste, Freiheit athmende Zeitschrift.

3. 1172. (2)

Bei Johann Giontini in Laibach sind zu haben:

Wohlfeile Prüfungsgeschenke.

Bei herannahender Prüfungszeit erlaube ich mir, eine hochwürdige Geistlichkeit, wie auch die P. T. Schuldirectoren und Schullehrer, auf meine Auswahl von wohlfeilen zweckmäßigen Prüfungsgeschenken für die Jugend (Gebet- und Erzählungsbücher in deutscher und krainischer Sprache) aufmerksam zu machen; diese sind in Duzend-Packete, im Preise von 2 bis 4 fl., eingetheilt.

 Jedem Packete werden 100 Heiligenbilder, im Werthe von 10 bis 30 kr., gratis beigelegt.

Zugleich erlaube ich mir, ein verehrtes Publikum auf folgende preiswürdige Artikel aufmerksam zu machen:

Heiligenbilder in verschiedenen Gattungen,
zu Preisen von 10 kr. bis 5 fl. für das Packet von 100 Stück.

Einige Tausend Bilder:

Lithographien, Stahlstiche, Holzschnitte und Kupferstiche, als: Landschaften, Porträte, Genrebilder, Bignetten und Modebilder zu Duodlibets auf Ofenschirme, spanische Wände, in Gartenhäusern u. dgl. sehr anwendbar.

300 diverse Bilder in einer Enveloppe kosten 2 fl. 30 kr., also pr. Stück nur 1 1/2 kr.

Als angenehme Unterhaltung, namentlich in heiterer Gesellschaft anzuempfehlen, eine neuere Erfindung:

Kleine Drehorgeln.

Eine jede derselben spielt mehrere Stücke, als: beliebte Tänze, Märsche etc. Der Preis ist nur 12 fl. für das Exemplar.

Noch empfehle ich eine Auswahl von

Neuen und überspielten Forcepiano's,

aus guten Wiener Fabriken, zu den möglichst billigen Preisen, sowohl zu verkaufen, als auch auszuleihen und umzutauschen.

 Bei käuflicher Uebernahme werden auch billige Ratenzahlungen bewilligt.

3. 1125. (2)

Bei Joh. Giontini in Laibach und A. Weynustek in Neustadt ist zu haben:

V o r s c h l a g

über die Aufhebung der Verzehrungssteuer von Lebensmitteln und zur Errichtung eines Getreide-Monopoles,

von Wenzel Schwarz, Handelsmann und Inhaber mehrerer k. k. ausschl. priv. Parfümerie-Erzeugnisse in Wien.

Ein practischer Geschäftsmann und Oeconom übergibt der Oeffentlichkeit in dieser Schrift einen Vorschlag zur Aufhebung des schändlichen Getreidewuchers mit seinen unglückseligen Folgen. Dieser wohlgemeinte Vorschlag ward bereits der Regierung des frühern Systems übergeben, wurde aber „ad acta“ gelegt. Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes für das allgemeine Wohl hofft der Verfasser, daß dieß sein Project jetzt von allen Patrioten geprüft und gewürdigt werde.

Der Preis ist 3 kr. C. M. — Der Erlös wird einem wohlthätigen Zwecke zugeführt werden.

Eine große Wohnung.

Im Hause Nr. 132, in der St. Petersvorstadt, ist eine große Wohnung von Michaeli an zu vermieten; sie besteht aus sechs ineinander laufenden, schönen, parquetirten Zimmern, einem Dachzimmer, Dachboden, Küche, Keller und Holzlege, ein Stall auf vier Pferde sammt Heuboden, Kutscherzimmer und Wagenremise; so auch kann dazu die freie Benützung eines unmittelbar an den Hof gränzenden Gartens vermietet werden. Die näheren Auskünfte werden daselbst ertheilt.

3. 1244. (1)

Zur Nachricht.

Im Hause No. 219 in der Stadt werden zu Michaeli laufenden Jahres sieben Zimmer, eine Küche, eine Speisekammer, eine Holzlege sammt Keller, nebst zwei Pferdeställen und Wagenremisen, zusammen oder auch getrennt, zu vergeben seyn. Wohnungsuchende belieben sich zu ebener Erde im Hause selbst an den Hausmeister zu verwenden, um das Nähere verabreden zu können.

3. 1193.

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 70, Polanavorstadt, sind für Michaeli 1848 zwei schöne Wohnungen im ersten Stocke zu vergeben: die 1. Wohnung mit 3 ausgemalten Zimmern, einem Masamin-Zimmer, einer lichten Küche, 1 Speisekammer, 1 Keller, dann Dachkammer und Holzlege; — die 2. Wohnung mit 2 ausgemalten Zimmern, 1 lichten Küche, 1 Speisekammer und Holzlege. Beide Wohnungen werden zusammen, oder auch jede abgesondert in Bestand gegeben.

Das Nähere erfährt man beim Gefertigten.

Silvester Homann.

3. 1233. (1)

Auf der Polana-Vorstadt Nr. 29, im Gasthause „zum neuen Bräuhäus“, ist ein Clavier mit 5 1/2 Octaven stündlich zu verkaufen.

3. 1245. (1)

In eine Tuch- und Modewaren-Handlung in Laibach wird ein Practikant aufgenommen. Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir. —

B e i

IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR

in Laibach ist zu haben:

Frankreichs Revolution von 1848. Vollständige Geschichte derselben von ihrem Ursprung ab. 1. 2 Berlin 1848. à 24 kr. C. M.
Mittermayr, E. J., Die Mündlichkeit, das Anklageprincip, die Oeffentlichkeit und das Geschworenengericht. Stuttgart et Tübingen 1845. 3 fl.

Bellefroid L., Handbuch der Beredsamkeit, zum Gebrauche der Seminarien und der Anfänger in der Ausübung des Predigtamtes. Regensburg 1848. 1 fl. 30 kr.

Kubrakiewicz, M., Das enthüllte Oesterreich. 2. Auflage. Kreuzlingen 1848. 2 fl. 15 kr. C. M.

Ferner ist daselbst zu haben:

Stolz, A., Katechetische Auslegung des Freiburger Diöcesen-Katechismus (Hirscher'schen Katechismus), für Geistliche, Lehrer und Aeltern. 3 Bände. Freiburg im Breisgau 1848. 4 fl. 30 kr.

Schoeppl, Dr. Anton, Plan zur Ablösung des Zehentes und der Urbariallasten. Laibach 1848. 20 kr.

Nickel, M. A., Die evangelischen Pericopen an den Sonntagen und Festen des Herrn. 1, 2, 3. und 4. Theil. Frankfurt am Main 1847. 7 fl.

Delkers, Humoristisch-satyrische Geschichte Deutschlands, von der Zeit des Wiener Congresses bis zur Gegenwart. 1. Band. Leipzig 1848. 3 fl.

Alte und neue Volkslieder, Mit Bildern und Singweisen. Leipzig. 30 kr.

Erdmannsdorf, G. A., Der Feldzug von 1797 in Italien. Magdeburg 1817. 3 fl. 45 kr.